

07.05.2008 / Antifa / Seite 15

Die »himmlischen Vier« wieder unterwegs

Bremen: Veranstaltung erinnert an die Befreiung vom Hitlerfaschismus. IG-Metall-Vertrauensleute mobilisieren gegen den Krieg

Wenn Angela Merkel, ein toter deutscher Soldat und zwei Krokodile durch Bremen ziehen, dann sind die »himmlischen Vier« wieder da und inzenieren Bertolt Brechts »Legende vom toten Soldaten«. Neben dem Antikriegsstück »Das Begräbnis oder die himmlischen Vier«, das 2006 in Berlin und Potsdam spielte, gibt es im Bürgerzentrum Neue Vahr weitere Programmpunkte zur Erinnerung an die Befreiung von Faschismus und Krieg. Anstelle von Historikern werden Zeitzeugen sprechen, darunter Rotarmisten der Antihitlerkoalition. Anstelle von Unternehmern sprechen Arbeiter aus Großbetrieben, zum Beispiel von Daimler und BMW, in denen längst wieder für den Krieg produziert wird. Darunter sind Arbeiter aus dem Daimler-Werk in Bremen-Sebaldsbrück, wo unter dem Faschismus 4000 Zwangsarbeiter eingesetzt waren und für die ein eigenes KZ-Außenlager errichtet worden war.

In einer Erklärung rufen 36 IG-Metall-Vertrauensleute von Daimler Bremen zu der Veranstaltung auf. »Die Kapitalisten wollen keinen Krieg. Sie müssen ihn wollen« – dies schrieb Bertolt Brecht im Jahr 1952. Wir wollen keinen Krieg und wir müssen ihn auch nicht wollen, weil wir Arbeiter sind und weil es unser Ziel sein muß, diese zynische kapitalistische Vernichtungslogik zu durchbrechen. Unser Gegner ist nicht der Arbeiter bei BMW, nicht der Arbeiter in Polen oder der Türkei. Die Schlacht um Profite endet nicht »nur« bei der Entlassung Hunderttausender, sondern – dies hat vor allem auch die deutsche Geschichte bewiesen – mit Elend und Tod von Millionen.«(jW) *Samstag, 10. Mai, 14 Uhr, Bürgerzentrum Neue Vahr, Berliner Freiheit 10, Karten 5 Euro/ ermäßigt 3 Euro, Kontakt: 0421/4330291*